

Wirtschaftsmediation – zukunftsweisendes CSR-Thema

Hannah Rieger / Walter Gröbinger / Kurt Kaiser



Mag. Hannah Rieger,
Leiterin Kommunikation
Investkredit



Kurt Kaiser MSc,
Leiter Marketing
Volksbank AG



Walter Gröbinger,
Leiter Kommunikation
Volksbank AG

Themenführer bei Wirtschaftsmediation

Mit dem Thema Wirtschaftsmediation¹ hat die Volksbank Gruppe 2008 ein Corporate Social Responsibility-Thema aufgegriffen, das europaweit noch von keinem Bankenkonzern besetzt ist. Anstoß war ein erfolgreiches mehrjähriges Modellprojekt der Volksbank Graz-Bruck reg.Gen.m.b.H.

Warum ist Mediation ein CSR-Thema?

Die steigende Komplexität im Wirtschafts- und Gesellschaftssystem erfordert immer mehr eine neue Kultur des Miteinanders. In dessen Mittelpunkt steht eine neue Konfliktkultur, die von Vertrauen, Wertschätzung und Kooperation geprägt ist. Eine solche Kultur ist Thema gesellschaftlicher Verantwortung, da sie innovativ ist, andere Systeme erfordert und noch über wenig allgemeine Unterstützung in Österreich verfügt.

Zeitgemäße Umsetzung genossenschaftlicher Prinzipien

Wirtschaftsmediation steht ganz im Einklang mit dem historischen Gründungsauftrag der Volksbanken. Sie ist eine moderne Umsetzung genossenschaftlicher Selbsthilfe und Selbstverantwortung. Als innovativer Ausdruck des genossenschaftlichen Wertesystems bietet Mediation einen USP gegenüber Mitbewerbern im Bankwesen.

Wirtschaftsmediation stellt unter den globalen Wettbewerbsbedingungen des Kreditmarktes im 21. Jahrhundert eine zeitgerechte Möglichkeit zur konkreten Umsetzung der von Hermann Schulze-Delitzsch entwickelten Prinzipien der Freiwilligkeit, Selbsthilfe und Selbstverwaltung dar. Mediatives Know-how unterstützt unverwechselbar die Hilfe zur Selbsthilfe der Betroffenen und verwirklicht so mehr als 150 Jahre nach ihrer Schaffung die oberste Leitmaxime des Förderungsprinzips für Mitglieder und Kunden.

Mit dem Aufgreifen von Wirtschaftsmediation als CSR-Thema fördert die Volksbank Gruppe auch ihre Tochtergesellschaften und den gesamten Sektor mit mehr als 60 Volksbanken.

Wirtschaftsmediation als Zukunftsthema in Unternehmen

Konflikte stellen in Unternehmen – für viele überraschend – ein entscheidendes Erfolgspotenzial dar. Ihre Verdrängung führt zu den größten Werteverlusten in Unternehmen. Die Kraft positiv gestalteter Konflikte konnten in den letzten Jahren MitarbeiterInnen und Kunden der Volksbank Graz-Bruck reg.Gen.m.b.H. erfahren.

Angesichts dieser vielfältigen Nutzendimensionen für die Gesellschaft, für den Sektor, für die Unternehmen und für die MitarbeiterInnen – hat daher die Volksbank AG konsequenterweise den ersten Schritt zur Umsetzung in Angriff genommen.

Familienunternehmen: Erste wissenschaftliche Studie über Konfliktkosten

Aufgrund der großen Bedeutung von Familienunternehmen für die Wirtschaft hat die Volksbank AG heuer die erste wissenschaftliche Studie über Konfliktkosten gerade in dieser Unternehmensform beauftragt. Obwohl Konflikte kontinuierlich direkte und indirekte Kosten verursachen, Einfluss auf Motivation und Unternehmenskultur und damit auf Erfolg haben, zählen sie zu weitgehend unbekanntem Größen. Sie sind daher – oft zum Schaden der Ertragskraft der Unternehmen – keine bewusste Steuerungsgröße.

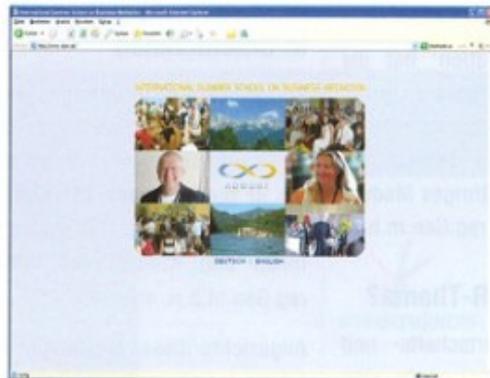
Mit diesem Forschungsvorhaben wird inhaltliches und methodisches Neuland betreten.

Besonderheiten dieser Grundlagenstudie sind:

- Erste theoretische Fundierung des Themas Konfliktkosten in Familienunternehmen
- Multiperspektivität: Kombination von Forschungs-, Beratungs- und Unternehmensperspektiven
- Interprofessioneller Zugang: Voraussetzung für ein ganzheitliches Verständnis von Familienunternehmen und Kosten

Projektleiter der Studie sind Dipl.-Ing. Mag. Dr. Mario Patera, Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF) der Universität Klagenfurt, und Dipl.Geogr. Ulrike Gamm, Konfliktkultur – Kulturkonflikt. Neun WissenschaftlerInnen und

1) Ulrike Gamm / Mario Patera. Wirtschaftsmediation in Familienunternehmen, in: Erwin J. Frasl, Hannah Rieger (Hrsg.), Family Business Handbuch, Linde, 2007



Informationen auf der Homepage: <http://www.isbm.at>

ExpertInnen sind im Rahmen von Projektteams und Resonanzgruppen eingebunden.

Diese von der Volksbank AG finanzierte Grundlagenstudie wird das theoretische und methodische Fundament für die Erhebung von Konfliktkosten in Familienunternehmen liefern. Auf dieser Basis werden zusätzlich in regionalen Fallstudien die entwickelten Modelle und Instrumente getestet und Kostenberechnungen für exemplarische Konfliktsituationen in Familienunternehmen durchgeführt. Daher sind regionale Fallstudien einzelner Volks-

banken besonders bedeutsam für die Positionierung des Sektors beim CSR-Thema Wirtschaftsmediation in Österreich. Fixstarter einer regionalen Studie ist die Volksbank Graz-Bruck reg.Gen.m.b.H. im Rahmen ihres mehrjährigen Pilotprojektes. Dadurch unterstützt die Volksbank AG die nachhaltige Überlebenssicherung dieser für die österreichische Wirtschaft zentralen Unternehmensform.

Familienunternehmen: International Summer School on Business Mediation

Die Ergebnisse der Grundlagenstudie werden in der „International Summer School on Business Mediation“ präsentiert. Die Volksbank AG ist Partner dieser internationalen Tagung „Wirtschaftsmediation und Familienunternehmen“, die von 14. bis 18. Juli 2008 in Admont in der Steiermark zum dritten Mal stattfindet. Der letzte Tag der Summer School öffnet sich den Familienunternehmen, denen ein spezielles Programm geboten werden wird.

Die Beschäftigung mit Mediation im Sinn gesellschaftlicher Verantwortung ermöglicht insgesamt positive bewusstseinsbildende Effekte in der Kulturentwicklung und im Umgang mit Konflikten innerhalb des gesamten Volksbank Sektors.